

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 70 (1944)

Heft: 31

Illustration: Des einen Leid - Des andern Freud

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

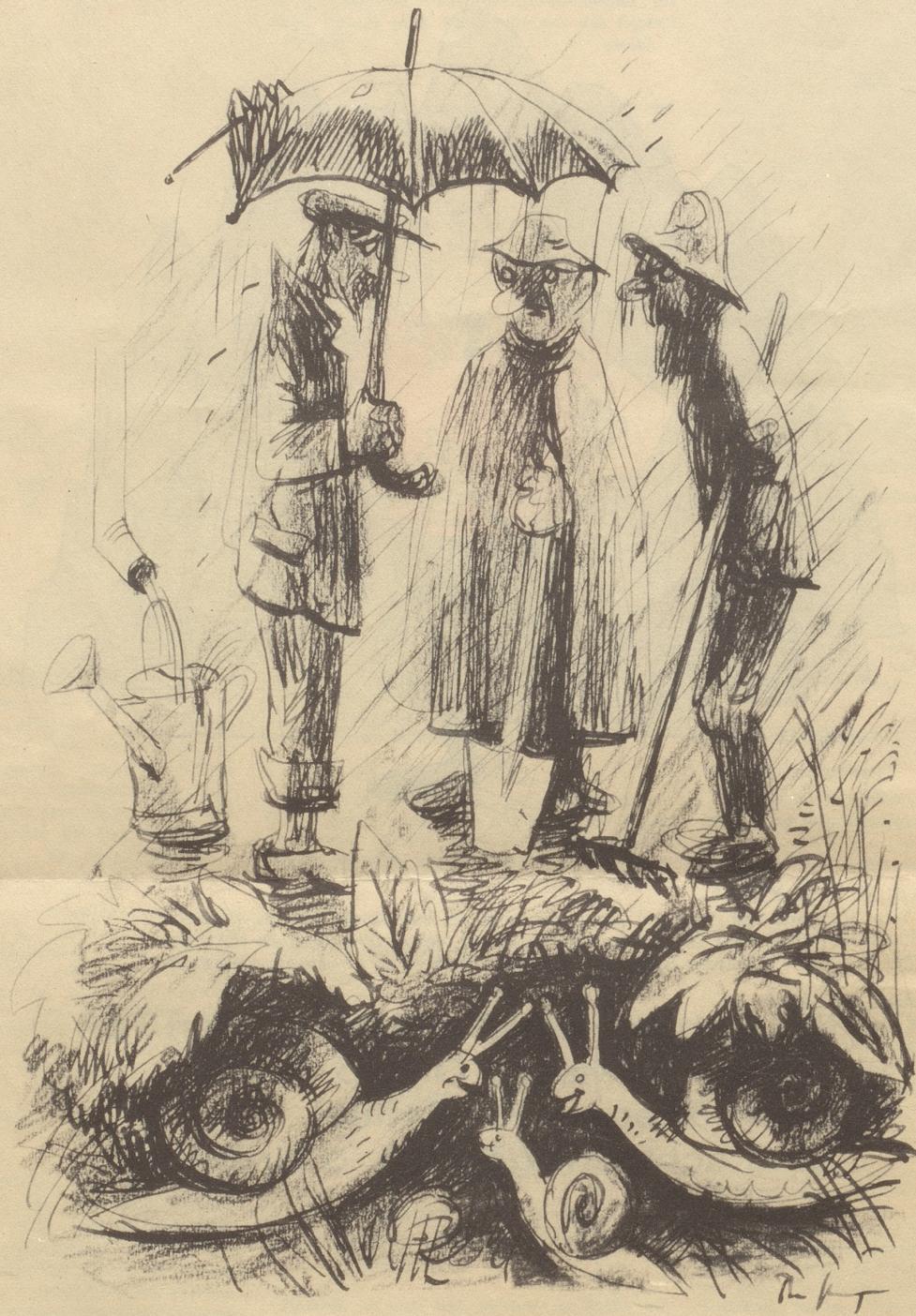
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Des einen Leid –



– Des andern Freud

En Heimlifeiße

In der Wirtschaft sitzt einer, lacht laut auf, ganz allein für sich, macht gelegentlich mit der Hand eine winkende Bewegung durch die Luft, dann bleibt er wieder stumm da sitzen, in sich gekehrt ...

«Sie händs glaub luschtig», rufen wir ihm zu. Er aber steht auf, entsetzlich schwankend, macht zwei Schritte auf uns zu, und «Wüssezi ...», sagt er, «wüssezi, ich verzelle halt mir selber

Gschichtli - lustigi Gschichtli, he - und mängmal da chum ich halt uf eis, das können ich scho, wüssezi, und dänn winken ich ab!» K. S.

Macht der Gewohnheit

Aristide Briand fuhr eines Tages mit einigen Freunden auf sein Landgut. Unterwegs wurde die Straße durch eine große störrische Schäferherde gesperrt. Der Wagen mußte halten. «Welch eine erhabene Majorität», rief da Briand.

Anthony

Paradox ist es:

Wenn sich einer wegen seiner Glatze graue Haare wachsen läßt.

Hinze

Bern-Besucher

treffen sich im neuen
Bellevue-Grill und Bar

Hotel Bellevue Bern

